

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **29 (1947)**

Heft 50

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bücher auf den Weihnachtstisch

Schweizerischer Frauenkalender und Jahrbuch der Schweizerinnen 1948, 38. Jahrgang von Clara Bütcher. Verlag Sauerländer u. Co., Aarau.

Schweizerischer Taschenkalender in Kleinformat, zweisprachig. Verlag Birkhäuser u. Co., Bern.

Der Sündende Bot ist da — nun schon zum 221. Male. (Verlag Stämpfli & Cie. Bern. Preis Fr. 1.—)

Schweizerischer Blinden-Kalender 1948. Nach vier hundert Jahren hat sich der Blinden als einen Menschen, der wohl mit einigen Ausnahmen bildungsfähig ist, aber in uns inoffiziell nie wahrlich gelebt durchzubringen.

Kaiser's Haushaltungsbuch für das Jahr 1948. In 12 Wochen erschienen. Seine Führung ist denkbar ein-

sch und ermöglicht es mit wenig Mühe eine überflüssige Ausstattung zu erhalten, was täglich, monatlich und jährlich ausgegeben wird.

Bärbel von Sophie Gerber-Dübendorfer. Verlagsanstalt Birkhäuser u. Co., Göschenfeld.

1001 Nacht, Band 1. Schweizer Druck- und Verlagsanstalt Zürich.

Jrene von Gertrud Häusermann. Verlag S. R. Sauerländer u. Co., Aarau.

Der Weisjahn, der Waisjahn von Jack London. Ralpher Verlag, Zürich.

Der Weg zu dir, von Olga Mener. Verlag S. Sauerländer u. Co., Aarau.

Ruedi vom Löwenbach, v. Hans Schwab.

Bären-Karin, von Estrid Ott. 36 Federzeichnungen von Marie Jülicher.

Waterproof und Kompagnie, für Buben und Mädchen. Von Hanne Trübhorn-Wirih.

Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt? Gebete aus niederem Jahrhunderten.

Geliebtes Leben, Gedichte von Leonie E. Beglinger.

Das Mädchen und der Soldat. Roman. Leinen Fr. 12.80

Margaret Armstrong TRELAWNY

Pretz & Wasmuth Verlag A.G. Zürich

Das Kind und seine frühesten Umwelt, Heft 6, aus der Schriftenreihe für Erziehung und Jugendpflege.

Am die Heimat, von Maria Simmen. Drei Novellen, Verlag Friedrich Reinhardt, Basel.

Das, von Harry Blom. Verlag Fried. Reinhardt, A.-G., Basel.

Polana Jüdes: Goldene Ohrringe

Rebation

Neue Volksbücher

Joseph Victor von Scheffel

Der Weihnachtsabend

Das Jahrbuch für jede Schweizerin!

Das Jahrbuch für jede Schweizerin!

Das Jahrbuch für jede Schweizerin!

Das Jahrbuch für jede Schweizerin!

Das Jahrbuch für jede Schweizerin!

Das Jahrbuch für jede Schweizerin!

Das Jahrbuch für jede Schweizerin!

ren können, zum Dank für ihre stets ermügende Begonnenheit, verpflichtet, hat. Es ist das Leben eines Menschen, der bereits im Kindesalter, damals seines Talentes noch unbewußt, dem inneren Triebe folgte.

Das Leben eines Kapellmeisters, dessen Laufbahn als Korrektor in Berlin mit 16 Jahren begann, und dessen Wirkungskreis an den Opernbühnen von Köln, Hamburg, Berlin, München und Wien war.

Das, von Harry Blom. Verlag Fried. Reinhardt, A.-G., Basel.

Polana Jüdes: Goldene Ohrringe

Rebation

Neue Volksbücher

Joseph Victor von Scheffel

Der Weihnachtsabend

Das Jahrbuch für jede Schweizerin!

Das Jahrbuch für jede Schweizerin!

Das Jahrbuch für jede Schweizerin!

Das Jahrbuch für jede Schweizerin!

Das Jahrbuch für jede Schweizerin!

Das Jahrbuch für jede Schweizerin!

Das Jahrbuch für jede Schweizerin!

Das Jahrbuch für jede Schweizerin!

Süssmost auch im Winter Sonnengereifte Nahrung

Ernst

„Guets Brot“
„Feini Guetzli“

Societätsstrasse 110 Tel. 24 77 80
Societätsstrasse 212 Tel. 24 87 44
Forschtstrasse 87 Tel. 23 09 75
Zollikon, Deuserplatz Tel. 24 96 49
Tea-Room Bahnhofplatz Tel. 23 12 72



Schmerzen in Fuß und Bein? da hilft

P. TREFNY

allein

Zürich 1 Rindlermarkt 7
Gegr. 1848 - Tel. 32 22 87



Im Frühjahr
in die Mittelschule

ATHENAEUM

Dr. Ed. Kleinert
Zürich 8/32
Neumünsterallee 1
Tel. 32 08 81

Schweizerischer Verband diplomierter Schwestern für Wochen-, Säuglings- u. Kinderpflege

empfiehlt seine angeschlossenen Schulen zur berufl. Ausbildung in Wochen-, Säuglings- u. Kinderpflege.

Aarau: Kinderspital mit Kinderspielformschule
Basel: Proseculat mit Kinderspiel u. Säuglingsheim
Bern: Konf. Bernisches Säuglings- und Mütterheim
Chur: Frauenspital Fontana
Lausanne: Pouponnière d'Art
Neuchâtel: Ecole des enfants d'indigènes d'Asie
St. Gallen: Ostschweiz. Säuglingsheim, Volkshochschule
Kinderspielformschule der Hilfsgesellschaft
Tengelacker
Zürich: Pflanzenschule zu Brühlstrasse
Schweiz. Pflanzenschule mit Krankenhaus
Mütter- und Säuglingsheim im Kinderspital Zürich


Aufnahmebedingungen: Gute Allgemeinbildung mit beruflicher Eignung, zurückgelegtes 20. Altersjahr.

Wäsche nach Gewicht

das einfachste für die Hausfrau.
Schönendste Behandlung bei billiger Berechnung.
Tadellose Ausrüstung Ihrer Wäsche

Waschanstalt M. Trottmann, Winterthur
Wiesenstr. 3, Tel. 2 16 82, Abgabe Badgasse 2 16 42

Trohe Weihnachten



**Jelmoli-Geschenke
in jedes Haus**

Unser Geschäft ist an den beiden Sonntagen vor Weihnachten,
14. und 21. Dezember 1947, von 13.00 bis 15.00 Uhr geöffnet.

Grands Magasins **Jelmoli** S.A. Zürich



Archer Leckerli

Seit drei Generationen
Zürcher Leckerli / die Spezialität
in unzerbrechlicher Qualität / von

**Confiserie
ESCHURTER**
TEL. 23 50 77 24
SCHIENENSTRASSE 24



Urahne, Grossmutter, Mutter und Kind
zufriedene MERKUR-Kunden sind...

KAFFEE, TEE, BISCUITS, BOHNSON, CHOCOLADE



Schutzengel und Pollizist

Ein Vater kehrt von der Arbeit heim und macht vor dem Nachessen mit seinem Bubenlein einen Abendspaziergang. Er trifft einen Bekannten, unterhält sich mit ihm und übersieht dabei, daß das Bubenlein fort und über die Straße springt.

Der Zufall will es, daß in diesem Augenblick ein Auto um die Kurve kommt; der Fahrer stoppt, das Auto schließt 12 Meter weit und mit ihm das Bubenlein. Der Zuschauer stockt das Blut in den Adern — das Kind ist sicher tot! Doch nein, es kommt unter dem Auto hervorgekrochen, etwas verletzt und mit ein paar Schürfwunden; der Vater springt herzu und schließt es in die Arme. Wie durch ein Wunder war das Bubenlein unverletzt, was im Polizeireport mit den Worten vermerkt wurde: „In diesem Fall hat der Schutzengel des Kindes das Seinige getan!“

Nicht immer ist der Schutzengel da; eine Kinder-Unfallversicherung ist deshalb kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit.



„ZÜRICH“ ALLGEMEINE UNFALL- UND HAFTPLICHT-
VERSICHERUNGS-UNTERNEHMUNG
Direktion: Zürich, Mythenquai 2
Tel. 27 36 10

Gegr. 1864 - Tel. 23 50 20

Babyhaus HERTHA SONDEREGGER

Talstrasse 16, ZÜRICH
(gegenüber Börse beim Paradeplatz)

Vom Einfachsten bis zum Feinsten für Kinder
bis 6 Jahre

Atelier-Anfertigung



Verkaufs-Läden
Aarau, Aargau, Altstätten, Appenzel, Baden, Balsthal, Basel, Bellinzona, Bern, Biel, Binningen, Brugg, Buchs, Burgdorf, Chur, Delémont, Dietikon, Friesenfeld, Fribourg, Glarus, Grenschen, Herisau, Horgen, Kreuzlingen, LaChaux-de-Fonds, Langenthal, Langnau,

Freitag, 12. Dezember 1947

MIGROS

«Die Zeitung in der Zeitung»

Schwere Verantwortung

Im Dezember 1945 unterzeichneten 92 Nationalräte eine Motion, die gesetzliche Grundlagen verlangte für eine 1-2jährige Landesversorgung. Aus formalistischen Gründen wurde diese Motion im Ständerat überhaupt nicht behandelt. Diese Handlungsweise betrachteten wir damals schon als unverantwortlich.

Noch schlimmer ist aber die Tatsache, dass jetzt, wo wenigstens Zucker zu vernünftigen Preisen zu kaufen ist, der Staat sich mit einem Pflichtlager, d. h. einer Vorsorge für den Notfall von nur vier Monaten begnügen will, währenddem die Privatwirtschaft einmütig die Auffassung vertritt, dass wenigstens für sechs Monate Vorräte anzulegen wären. Zucker ist auf dem Weltmarkt in jedem Quantum frei käuflich.

Man weiss, auf welchem Minimum unsere Brotgetreidevorräte angelangt sind. Getreide enthält bekanntlich Kohlehydrate, dasselbe

gilt für Zucker, der ein reines Kohlehydrat darstellt. Kalorienmässig kann also mit Zucker ein Ausfall an Zerealien wettgemacht werden. So liefern die USA. etwa 450 000 Tonnen Zucker an notleidende Länder, insbesondere weil Getreide nicht in genügender Menge aufgebracht werden kann. Nach den Erfahrungen von 1914/18 und 1939/45 haben schweizerische Behörden den sonderbaren Mut, aus kleinteiligen frankennässigen Rückichten von einer genügenden Versorgung abzusehen! Schon am 2. Oktober hat die Privatwirtschaft ihre einmütige Meinung be-

kanngegeben. Während zwei vollen Monaten aber bequeme sich die Schweizerische Nationalbank nicht dazu, ihre Bedingungen für die Bevorschussung klarzustellen, und ebenso wenig die Handelsabteilung in der Frage des Preisausgleichsfonds! Die Gegengründe der Handelsabteilung sind als Ausflüchte zu betrachten, denn solche Ausgleichsfonds bestehen für eine grosse Anzahl von Waren ohne irgendeine Einsprache des Auslandes.

Man spielt hier offensichtlich mit dem Feuer.

Die Schweiz kann wahrhaftig an den weltpolitischen Ereignissen nichts ändern, aber das wenige, das wir zu unserem Schutz unternehmen können, sind wir dem Lande schuldig, sofort und ganz zu tun.

Da wo Geschäfte, und zwar allerhand Geschäfte, gemacht werden können, findet man immer den Weg, da wo es sich aber um das Landeswohl handelt, verschleppt und versäumt man das Wichtigste. Es ist traurig genug, dass der interessierte Handel den Staat auf seine Pflichten aufmerksam machen muss und zwar in allererstem Ton und in voller Einmütigkeit.

Es ist am Platz, wieder einmal — wie 1939 — auszurufen: Wollen wir auf unserem Goldüberfluss — 5400 Millionen! — verhungern, anstatt wenigstens ein Hundertstel — 54 Millionen! — für die Anlegung eines bescheidenen Zuckervorrates zu mässigen Preis zu benötigen?

Man gebe die Zuckereinfuhr frei und man wird feststellen, dass der Privathandel bei entsprechenden Kreditmöglichkeiten besser vorsorgt als der Staat selbst.

Zum Oelpreis-Aufschlag von Fr. 1.-

Das passt wieder einmal ausgezeichnet zu den Preisstopp-Artikeln in allen Zeitungen! Es wäre doch besser gewesen, seinerzeit nicht so viel Bedenken zu haben, sondern Fett- und Oel-Einkauf damals freizugeben, als diese Artikel zu mässigen Preisen erhältlich waren. Dann wäre von der Privatwirtschaft zu niedrigem Preis gekauft worden.

Kranzfeigen, piccolissimi Kranz — 45
Spargeln, kal., early garden, Ernte 1947 2/3-Dose — 2.40
Schwere, handgeprüfte Frisch-Eier USA, 6 Stück 2.—

Bari-Mandeln, Ernte 1947 1/4 kg 1.12*
22 g 1.—
Dellkates-Pflaumen, kal., Santa Clara
Ernte 1947, 480 g 1.— 1/2 kg 1.04

Ohräbel in Cellophanbeutel
50 BP 85 g — 50
Mäliänderli in Cellophanbeutel
50 BP 90 g — 50

Migros-Haushaltsbuch 1948
eine wirkliche Migros-Leistung Fr. 1.25



Unmöglich!

daß es noch Haushaltungen gibt ohne
Dampfkochtopf „Securo“
Damit kochen Sie zehmal schneller.
Wir liefern ab Lager!

SCHWABENLAND & CO AG ZÜRICH
Mäschelerstr. 44 Tel. 25 37 40

J. Leutert

Spezialitäten in Fleisch-
und Wurstwaren

Meltinger Charakteris
Zürich 1
Schützengasse 7
Telephon 28 47 70

Filiale Bahnhofplatz 7
Telephon 27 48 88

Durch Vermittlung vieler Fürsorgestellen
erhalten wir täglich Anfragen und Gesuche

um Abgabe von Kleidern, Wäsche und
Schuhen für Familien, die durch Krank-
heit heimgesucht sind oder deren Einkom-
men mit der Teuerung nicht Schritt hält.

Familienhilfe auch in der Heimat

ist bei uns noch nicht überflüssig geworden.

Kleidergaben werden in der Stadt Zürich gerne abgeholt
Kleiderstube der Winterhilfe Zürich
Schulhausstrasse 62 Tel. 23 86 00

Ambrosia

das beliebte
Speiseöl und Kochfett

Schlör und obi

SÜSSMOST

Große Auswahl schöner Geschenkartikel

Elektrische Beleuchtungskörper • Wärmekissen
Beheizwärm • Fußsöckle • Heiz- u. Kochapparate
Bügelisen • Toaster • Kaffeemaschinen
Heizteppiche • Rasierapparate

Rudolf MAAG & Cie.
Schweisergasse 6, Zürich 1, Tel. 25 27 40

Frische Eier

Land- und Importeure,
Gefrierer, Vollpulver,
Eiweiss, kristallisiert, pulv.
oder gefroren,
freiübend zu günstigen
Tagespreisen

EIER & EIPRODUKTE
Lüchinger & Co. A.G.
BASEL, ZÜRICH, BERN, BUCHS
LUZERN, ST. GALLEN

SCHAFFHAUSER WOLLE



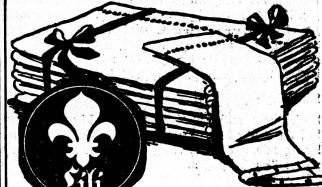
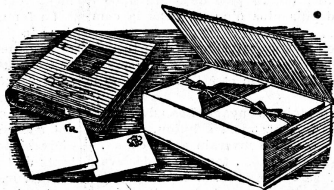
Ein Papier von seltenem Charme,
weiss, blau oder zargrün getönt, enthält
unsere Papeterie „Tradition“.

Schreibblock mit 100 Blatt Fr. 3.-. Block zu 100 Blatt
mit 25 Karten und 100 Umschlägen Fr. 9.-.
Neu: Papeterie „Primavera“, mit feinem
glattem Büttenpapier, weiss, grau.

blau oder sandsteingrün. Kassetten Fr. 10.90 und 14.-
Beide Papiere eignen sich vorzüglich für die Prägung
eines Monogrammes oder Familienwappens.

RUD. FÖRER SÖHNE AG.
Zürich Münsterhof 13
Tel. 27 15 55

Fürer



die Wäsche für Bett • Tisch und Küche

Oberleintuch, mit Hüftenstreifen, aus
bestem Zwirnhalbblenn, rasengebleicht
170/260 cm, fertig gesäumt Fr. 39.50

Unterleintuch, la. Zwirnhalbblenn
170/260 cm, fertig gesäumt Fr. 32.20

MÖLLER Sommerau
THEATERSTR. 8 & BELLEVUE. ZÜRICH

Mollig und warm



Art. 78.133.05
13.50

Comfortabel, Filzstoff, rot, blau, braun od. schwarz,
Filz- und Ledersohlen. Nr. 36-42 nur **13.50**

Schuhhaus

SPATZ

Zürich 1 - Limmatquai 102
Zürich 4 - Badenerstr. 49

Elektr. Rasierapparate

VON J. MÄR
Bahnhofstrasse 21, Tel. 23 92 22
Zürich



Kunsthandlung
E. Burkhalter & Co.
St. Peterstrasse 7, b. Strahhof
Zürich

**Wollwaren
Unterleider
Garne**
Pfister Witz
ZÜRICH-REUSSWEG 17
BIBELSTRASSE 1

Daheim Bern Zeughausgasse 13

Alkoholfrei geführtes Haus. Gute Küche
Preiswerte Mahlzeiten. Freundl. Hotel-
zimmer. Sitzungszimmer. Tel. 2 49 29



An den beiden Sonntagen
14. und 21. Dezember
ist unser Geschäft von 13-18 Uhr

geöffnet!

IHRE
WEIHNACHTSEINKÄUFE
BEI

OSCAR WEBER

OSCAR WEBER AG ZÜRICH